

Autismus und Impfungen



Autismus und Impfungen –
besteht ein Zusammenhang?

Nicht erst seit dem Film „VAXXED“ wird auch in der Öffentlichkeit heftig über einen Zusammenhang zwischen den Impfungen und der massiv angestiegenen Autismusrate diskutiert. Die Impfbefürworter sehen natürlich keinen Zusammenhang mit den Impfungen, während die Impfgegner diesen eindeutig herauslesen können.

Ganz so eindeutig ist es nicht, wie die Impfbefürworter es gerne darstellen: Aufgrund der Faktenlage scheint sehr wohl ein Zusammenhang zwischen den Impfungen und Autismus zu bestehen. In der Folge werden wir Ihnen kritische Fakten darlegen, welche jedoch nur einen sehr kleinen Auszug aus dem Buch „Autismus und Impfen - Zusammenhänge, Fakten und Beweise“ darstellen, aber dennoch Anstoss geben, sich mit dem Thema intensiver auseinander zu setzen. Die in Klammern angegeben Seitenzahlen verweisen auf das eben erwähnte Buch. (ff = fortfolgend)

Veränderte Diagnose-Kriterien: Impfbefürworter behaupten, dass die veränderten Diagnose-Kriterien die Zahlen ansteigen ließen. Die Kriterien sind aber ab dem Jahr 1980 bis heute eher noch strenger geworden (S. 11ff). Die Autismusrate ist dennoch von 1980 mit 4/10.000 Kinder (1:2.500!) auf 200/10.000 Kinder (1:50) im Jahr 2012 extrem angestiegen.

Vergrösserte Aufmerksamkeit: Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass eine erhöhte Aufmerksamkeit auch eine Erhöhung der Fallzahlen mit sich bringt. Dies kennen wir ja auch aus der Panikmache, bevor eine neue Impfung eingeführt wird: Kurz zuvor wird mehr berichtet, nur um die Wichtigkeit der neuen Impfung zu untermauern. Jedoch ist bei der Autismusdiagnose klar davon auszugehen, dass vor der grösseren Aufmerksamkeit viele Autisten nicht erfasst worden sind und nun eher richtig diagnostiziert werden.

Mehr Jungs betroffen: Es ist richtig, dass 3- bis 4-mal mehr Jungs von Autismus betroffen sind (S. 109ff). Dies wird von den Impfbefürworthern einfach kommentarlos dargestellt oder es werden irgendwelche fadenscheinigen Argumente zitiert. Das Fazit ist aber, dass man keine Erklärung dafür habe. Es gibt aber einen sehr gut dokumentierten Zusammenhang zwischen Quecksilber, Aluminiumsalzen und Testosteron, dem typisch männlichen Hormon. Es kann also weder von einem Zufall noch von einer Ahnungslosigkeit gesprochen werden. Aber das Ausklammern von unliebsamen Fakten, welche an einem Dogma kratzen, ist an der Tagesordnung.

Die Ursachen sind unbekannt: Es wird von den Impfbefürworthern auf die Gene geschlossen (Epigenetik), d.h. dass Autismus schon in den Genen veranlagt sei. Andere Ursachen werden zwar diskutiert, jedoch gehören die Impfungen nicht dazu. Es kann durchaus sein, dass eine „Veranlagung“ in den Genen besteht. Nur ob sie dann auch zur Ausprägung führt, ist nicht sicher. Es braucht einen auslösenden Faktor, und den stellen die Impfungen ganz klar dar. Nicht nur, aber auch. Außerdem kann eine so schnell vor sich gehende genetische Veränderung gar nicht sein. Dazu braucht es Jahrzehnte, wenn nicht gar Jahrhunderte, um eine solche massive

Veränderung in einer Gesellschaft hervorzubringen (S. 137ff). Es werden auch andere Einflüsse diskutiert, so durch die Umwelt. Dazu gehören aber eben auch Medikamente, Impfungen, Nahrungsmittelbestandteile, Umweltgifte usw.

Störung in der Schwangerschaft: Es ist unumstritten, dass eine Vergiftung durch Rauchen, Alkohol, Medikamente, Impfungen usw., die Gesundheit des Kindes im Mutterleib nachhaltig stören oder beeinträchtigen kann. Die Schwangerschaft selbst ist sicher nicht die Ursache, denn diese ist, auch wenn es in der Medizin mittlerweile anderes gesehen wird, keine Krankheit, sondern ein Zustand. In Amerika ist das Impfen von Schwangeren Normalität.

Der Fall Wakefield: Dr. Andrew Wakefield wird als der Buhmann hingestellt, weil er anscheinend seine Studien gefälscht hat, sich bezahlen ließ, also all das machte, was eigentlich seit Jahren bei den meisten Studien üblich ist. So einfach ist es aber nicht beim Fall Wakefield. Den meisten Menschen und auch den Medizinern reicht jedoch die behördliche Aussage, dass Wakefield gefälscht hat und verurteilt wurde. Jedoch ist der Fall Wakefield wesentlich komplexer und bei genauer und unvoreingenommener Betrachtung liegt die Sachlage völlig anders. Im o.e. Buch wird für diese Aufarbeitung ein Umfang von über 30 Seiten verwendet (S. 22ff). Kurz: Das Wissen der Ärzte, Behörden und der breiten Öffentlichkeit ist sehr sehr einseitig und entspricht nicht dem wahren Zusammenhang. Einer der wichtigen Mitautoren der Wakefield-Studie aus dem Jahr 1998 war Professor John Walker-Smith, ein seit vielen Jahren weltweit anerkannter Spezialist auf dem Gebiet der Gastroenterologie. Dieser war wie Dr. Wakefield aufgrund der Studie von der Britischen Ärztekammer angeklagt worden und erhielt ebenfalls Berufsverbot. Professor Walker-Smith hatte aber im Gegensatz zu Dr. Wakefield das nötige Kleingeld für einen jahrelangen Prozess, gewann diesen und wurde völlig rehabilitiert. Die Britische Ärztekammer, die das Berufsverbot ausgesprochen hatte, wurde vom zuständigen Richter am Ende des Prozesses stark gerügt: So ein Fall einer ganz offensichtlichen Fehlentscheidung, die logisch und aufgrund der Fakten völlig unbegründet gewesen sei, sollte nie wieder in der Geschichte der Medizin vorkommen. Eine Meinungsbildung diesbezüglich ist also sehr wichtig. Wakefield kann aber sicherlich nicht als Lügner und Fälscher hin gestellt werden.

Offizielle Studien beweisen keinen Zusammenhang: Zitat „bvkj“ Flyer: „... es kam zu üblichen Korrekturen der Daten zum Zweck der Vergleichbarkeit.“ Schöner kann es fast nicht verschleiert werden. Daten wurden so lange zu Recht geschoben, bis die Studie, welche anfänglich einen Zusammenhang zwischen Impfungen und Autismus aufzeigte, diese Zusammenhänge nicht mehr ersichtlich machte (S. 42). Dies ist kein neues und einmaliges Vorgehen, sondern entspricht leider, nicht nur bei den Impfungen, einer fraglichen fast schon kriminellen Gepflogenheit in der Wissenschaft. Denn mit einer Studie kann ohne Probleme bewiesen werden, dass Sex keine Schwangerschaften auslöst: Es müssen lediglich alle Frauen, die während der Studienzeit schwanger werden, als Studienversager ausgeschlossen werden...

Whistleblower Thompson lobt die Impfungen: Das mag durchaus stimmen. Aber weil er die Impfungen lobt, heisst das noch nicht, dass er auch dahinter steht. Denn wie eine Notiz aufzeigt, wurde er von seinem Chef mit der Kündigung bedroht, wenn er sich weiterhin öffentlich gegen die Impfungen stellt. Diese Drohung wird kaum die einzige gewesen sein. Denn wie nur schon die VAXXED-Kinovorführungen in Deutschland zeigten, im Zuge derer anfänglich einige Kinobetreiber, die den Film zeigen wollten, bedroht wurden, schrecken die Vertreter der Pharmaindustrie und die eingefleischten Impfbefürworter vor nichts zurück.

Die Macht der Pharmaindustrie: Es ist unbestritten, dass gewisse Wirtschaftszweige, dazu gehört auch die Pharmaindustrie, einen sehr ungesunden Einfluss auf die Politik, die Behörden und damit auch (in)direkt auf die Bevölkerung haben. Die Pharmaindustrie hat ihre Tentakel bis tief in die Politik hinein. So wurde Obama mit vielen Pharma-Milliarden zum Präsidenten gewählt. Aber auch in Europa besitzt die Pharmaindustrie einen großen Einfluss. So kann sie über die Politik die Ausgestaltung der Gesetze (mit)bestimmen. Oder über die Bereitstellung von Forschungsgeldern beeinflusst sie bereits an den Universitäten, die Ausbildung angehender Ärzte. Es ist nur schon deswegen nicht überraschend, dass ein Arzt, wenn überhaupt, während seines Studiums so gut wie gar nichts über die Hintergründe des Impfens und den Rückgang vieler Infektionskrankheiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ohne Impfungen (oder ohne massenhafte Impfungen) lernt. Auch zu der Gefährlichkeit und Schädlichkeit der Impfungen wird in einem Medizinstudium kaum etwas erwähnt, sondern die angehenden Ärzte lernen hauptsächlich nur, wie ein Impfstoff injiziert wird. Fortbildungen zu Impfungen, die die Impfstoffe als hervorragendes und sicheres Mittel zur Bekämpfung von Krankheiten ohne bedenkliche schädigende Wirkung darstellen, werden nahezu ausschliesslich von der Pharmaindustrie angeboten. Ein Arzt, der behauptet, alles über Impfungen zu wissen, müsste noch anfügen, dass dieses Wissen zwar vollumfänglich einseitig Pro-Impfen. Es besteht also weder in der Wirtschaft, noch bei den Ärzten oder bei den Behörden ein Interesse für unabhängige Informationen. Bei den Ärzten und den Behörden muss von einer Abhängigkeit oder gar von einer einseitigen dogmatischen Haltung gesprochen werden.

Fazit

Die Bildung einer eigenen fundierten und durch Wissen entstandenen Meinung, nicht nur bei einem so umstrittenen Thema wie dem Impfen, ist durch den Glauben an Autoritäten und Firmen als alleinige Informationsquelle nahezu unmöglich. Es braucht immer eine Beschäftigung mit allen Argumenten. Der Sachverhalt ist deshalb bei weitem nicht so einfach, wie er von den Impfbefürwortern dargestellt wird: Wakefield hätte Wissenschaftsbetrug begangen. Wie sich bei der Lektüre des ganzen Sachverhaltes herausstellt, liegt der Fall wesentlich anders und ist wesentlich komplexer.

Dass auch hier die Medien nicht anderes berichten, liegt wohl daran, dass sie im Wirtschaftssystem zu eingebunden sind und eine kritische Berichterstattung von den Werbepartnern, dazu

gehört ganz gewichtig auch die Pharmaindustrie, nicht akzeptiert werden würde. Auch liegt es daran, dass die Journalisten kaum mehr Zeit haben, wirklich zu recherchieren, sondern Vorgesetztes meist ungeprüft übernehmen.

Dies und andere Fakten steuern die Meinung im Volk, so auch zu den Impfungen. Ein „sich mit der Thematik auseinander setzen“ ist unerlässlich, wenn man nicht einer neoliberalen und dadurch menschenfeindlichen Meinungsmache aufsitzen will. Die Infos sind vorhanden. Aber es liegt an uns, diese zusammenzutragen und für die ganzheitliche Meinungsbildung heranzuziehen.

Quellen:

1: Deutscher Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte, <https://www.bvjkj.de>

2: <https://www.impfen-nein-danke.de/thompson/>



Dass Impfungen Autismus auslösen können, das ist seit Jahrzehnten bekannt. Um aber den Impfgedanken nicht in Gefahr zu bringen, wird gelogen und Studien gefälscht. Aber alles kommt einmal an die Oberfläche...

Dieses Buch enthält die bisher grösste Übersicht über die Fakten im Zusammenhang zwischen Autismus und Impfungen.

CHF 14.90 EUR 12.90 | 1. Auflage 2016

In jeder Buchhandlung erhältlich



Dokumentation des prominenten impfkritischen Arztes Andrew Wakefield, in dem dieser behauptet, die amerikanische Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) habe Studienergebnisse unterschlagen, die auf eine Verbindung zwischen Masern-Mumps-Röteln-Impfungen und Autismus hindeuten. Als Grundlage dienen Wakefield dafür Gespräche zwischen dem Biologen Brian Hooker und dem Wissenschaftler Dr. William Thompson, der einst selbst eine Studie über den Zusammenhang zwischen bestimmten Impfstoffen und Autismus durchführte. Gemeinsam mit Produzent und Co-Autor Del Matthew Bigtree legt Wakefield nun in „Vaxxed“ seine Argumente dar...

DVD Box (Hartplastik)

CHF 16.00 EUR 13.90

Doppel-DVD Special Edition

CHF 22.00 EUR 19.90

BluRay

CHF 21.00 EUR 16.90

Set: Doppel DVD+Buch

CHF 36.90 EUR 32.90

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Flyer! Um Ihnen eine erste Übersicht zu geben, was das Netzwerk Impfscheid alles zu bieten hat, stellen wir uns kurz vor.

Das Netzwerk Impfscheid setzt sich seit Jahren für die Aufklärung gesetzlicher Missstände, für mehr Transparenz und Entscheidungsfreiheit und für die unabhängige Impfaufklärung ein. Es ist uns sehr wichtig, die Selbstbestimmung, vor allem in Gesundheitsfragen, zu erhalten. Interessierte Menschen sollen fähig sein, die gängige Impfpropaganda zu hinterfragen. Nur ein umfassendes Wissen ermöglicht Vor- und Nachteile abzuwägen und sich in eigener Verantwortung für oder gegen das Impfen zu entscheiden. **Helfen Sie mit, den Rest an persönlicher und gesundheitlicher Selbstbestimmung zu bewahren.**

Wir bieten Ihnen eine breite Palette an neutral aufklärender Literatur zum Thema Gesundheit und Impfen an. Ausserdem unterstützen wir Sie bei Fragen zu gesundheitlichen oder rechtlichen Themen, vermitteln Ihnen impfkritische Fachpersonen, informieren Sie mit regelmässigen Newslettern zum aktuellen Geschehen und vielem Weiteren.

Weitere und umfassendere Informationen über unseren Verein finden Sie auf der Webseite www.impfscheid.ch. Oder Sie besuchen einen Impfgesprächskreis in Ihrer Umgebung (www.impfkreise.eu).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie uns unterstützen? Wir brauchen die Mithilfe Gleichgesinnter um diese Arbeit weiterführen zu können! Sie können uns durch eine Mitgliedschaft, Ihr Mitwirken oder eine Spende unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter www.impfscheid.ch.

Ihr Netzwerk Impfscheid Team

Kontakt

Netzwerk Impfscheid		Wetti 41		CH-9470 Buchs
Tel. +41 81 633 12 26		Fax +41 81 284 00 43		
mail@impfscheid.info		www.impfscheid.info		

Danke, dass Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft und/oder durch eine Spende unterstützen.
CHF: Postfinance: 85-605923-9 | IBAN: CH19 0900 0000 8560 5923 9 | BIC: POFICHBEXXX
Euro: Raiffeisen Meiningen: 1.478.809 | IBAN: AT48 3746 1000 0147 8809 | BIC: RLVGAT2B461

Bild: Fotolia.com | Gestaltung: David Drost | ddrostbusiness@gmail.com